A1

Antrag

Initiator*innen:
Titel: **Digitalisierung**

Antragstext

Das KSP möge beschließen, folgenden Abschnitt zum Grundsatzprogramm hinzuzufügen.

Die Digitalisierung spielt eine immer größere Rolle im Alltag von Schüler:innen und verändert zunehmend auch das Bildungssystem. Digitale Medien bieten viele Möglichkeiten, den Unterricht zu unterstützen, Informationen zugänglich zu machen und neue Lernmethoden zu ermöglichen. Gleichzeitig unterscheiden sich die technischen Voraussetzungen an den Schulen im Kreis Pinneberg teilweise erheblich. Eine moderne digitale Ausstattung sollte jedoch nicht vom Standort oder den finanziellen Möglichkeiten des jeweiligen Schulträgers abhängig sein.

Die Kreisschüler:innenvertretung Pinneberg setzt sich deshalb für eine flächendeckende und zeitgemäße Digitalisierung an den Schulen im Kreisgebiet ein. Dazu gehören insbesondere eine zuverlässige WLAN-Infrastruktur, ausreichend digitale Endgeräte und eine funktionierende technische Ausstattung. Auch die regelmäßige Wartung und Betreuung der technischen Systeme spielt dabei eine wichtige Rolle. Technische Probleme dürfen nicht dazu führen, dass digitale Unterrichtsangebote nur eingeschränkt genutzt werden können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Vermittlung von Medienkompetenz. Vor allem sollte man sich darauf fokussieren, Falschinformationen aufzudecken. Schüler:innen müssen in der Lage sein, Informationen kritisch zu hinterfragen, Falschinformationen zu erkennen und verantwortungsvoll mit digitalen Medien umzugehen. Auch Themen wie Datenschutz, Cybermobbing und der Umgang mit sozialen Netzwerken sollten dabei berücksichtigt werden.

Das Kreisschüler:innenparlament setzt sich daher für eine gleichmäßige Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur im Kreis Pinneberg ein. Außerdem

sollte die Medienkompetenz stärker in den schulischen Alltag eingebunden werden. Bei der Weiterentwicklung digitaler Angebote müssen die Erfahrungen und Bedürfnisse der Schüler:innen berücksichtigt werden.

A2

Antrag

Initiator*innen: Jannis Reichel (DBG Quickborn)

Titel: **Künstliche Intelligenz**

Antragstext

Das KSP möge beschließen, folgenden Abschnitt zum Grundsatzprogramm hinzuzufügen:

Künstliche Intelligenz wird auch im Schulalltag immer wichtiger und bietet viele neue Möglichkeiten für das Lernen. Schüler:innen können sich Themen erklären lassen, Informationen sammeln und sich beim Lernen unterstützen lassen. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass Ergebnisse ungeprüft übernommen werden oder das eigenständige Arbeiten in den Hintergrund rückt.

Die Kreisschüler:innenvertretung Pinneberg setzt sich dafür ein, dass Schüler:innen den richtigen Umgang mit Künstlicher Intelligenz erlernen. Dazu gehört, die Ergebnisse kritisch zu hinterfragen, Fehler und Falschinformationen zu erkennen und auf den Datenschutz zu achten. KI sollte dabei nicht grundsätzlich verboten, sondern sinnvoll in den Schulalltag eingebunden werden.

Außerdem braucht es klare und einheitliche Regeln für die Nutzung von KI im Unterricht und bei der Bearbeitung von Aufgaben. Diese sollten für Schüler:innen verständlich und nachvollziehbar sein. Dabei muss berücksichtigt werden, dass KI je nach Aufgabe eine sinnvolle Lernhilfe sein kann, aber nicht das eigenständige Lernen und Denken ersetzen darf.

Das Kreisschüler:innenparlament fordert daher, die Vermittlung von KI-Kompetenzen an den Schulen im Kreis Pinneberg zu stärken. Schüler:innen sollen bei der Entwicklung von Regeln zur Nutzung von KI einbezogen werden und die Möglichkeit erhalten, sich mit den Chancen und Risiken dieser Technologien auseinanderzusetzen.

A3

Antrag

Initiator*innen:
Titel: **Kostenfreie Lernmittel**

Antragstext

Das KSP möge beschließen, folgenden Abschnitt zum Grundsatzprogramm hinzuzufügen:

Schulische Bildung sollte nicht vom Einkommen der Eltern abhängig sein. Dennoch entstehen für viele Familien zusätzliche Kosten durch Schulbücher, Arbeitshefte, Schreibmaterialien und weitere Lernmittel. Diese Kosten können für Familien eine finanzielle Belastung darstellen und die Chancengleichheit beeinträchtigen.

Die Kreisschüler:innenvertretung Pinneberg setzt sich deshalb dafür ein, dass alle Schüler:innen unabhängig von ihrer finanziellen Situation Zugang zu den benötigten Lernmitteln haben. Dazu gehören insbesondere Schulbücher, Arbeitshefte und digitale Lernmaterialien und Endgeräte, die für den Unterricht benötigt werden. Auch notwendige Ersatzbeschaffungen, vorrausgesetzt die Materialien wurden nicht mutwillig zerstört,sollten nicht zu einer zusätzlichen Belastung für Familien führen.

Das Kreisschüler:innenparlament fordert daher eine möglichst vollständige kostenfreie Bereitstellung aller für den Unterricht notwendigen Lernmittel für alle Schüler:innen, welche Familien nicht genug Geld besitzen, um die Schulbücher beschaffen zu können. Dabei sollte auch auf eine einheitliche und gerechte Regelung im Kreisgebiet hingewirkt werden, damit die Kosten nicht vom Wohnort oder der jeweiligen Schule abhängig sind.

A4

Antrag

Initiator*innen: Jannis Reichel (DBG Quickborn)

Titel: **Sanitäre Anlagen und Hygiene**

Antragstext

Das KSP möge beschließen, folgenden Abschnitt zum Grundsatzprogramm hinzuzufügen:

Saubere und funktionsfähige Toiletten sind eine grundlegende Voraussetzung für einen angenehmen Schulalltag. An vielen Schulen sind die sanitären Anlagen jedoch nicht ausreichend gepflegt, teilweise beschädigt oder nicht durchgehend nutzbar. Auch fehlende Hygieneartikel können für Schüler:innen ein Problem darstellen.

Die Kreisschüler:innenvertretung Pinneberg setzt sich deshalb für saubere, gut ausgestattete und jederzeit zugängliche Toiletten an allen Schulen im Kreisgebiet ein. Dazu gehören regelmäßige Reinigungen, funktionierende Waschmöglichkeiten sowie eine ausreichende Versorgung mit Seife und Papierhandtüchern. Außerdem sollten kostenlose Menstruationsprodukte auf den Schultoiletten zur Verfügung stehen.

Das Kreisschüler:innenparlament fordert daher, dass die zuständigen Schulträger die sanitären Anlagen regelmäßig überprüfen, instand halten und bei Bedarf modernisieren. Dabei sollen auch die Rückmeldungen der Schüler:innen berücksichtigt werden.

A5

Antrag

Initiator*innen: Jannis Reichel (DBG Quickborn)

Titel: **Finanzielle Bildung**

Antragstext

Das KSP möge beschließen, folgenden Abschnitt zum Grundsatzprogramm hinzuzufügen:

Viele Jugendliche übernehmen spätestens mit dem Schulabschluss zunehmend eigene finanzielle Verantwortung. Gleichzeitig begegnen ihnen bereits vorher Themen wie Onlinekäufe, Abonnements, Verträge und digitale Zahlungsmöglichkeiten. Häufig fehlt jedoch das notwendige Wissen, um finanzielle Entscheidungen sicher und verantwortungsvoll treffen zu können.

Die Kreisschüler:innenvertretung Pinneberg setzt sich deshalb dafür ein, finanzielle Bildung stärker im Schulalltag zu verankern. Schüler:innen sollen grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Geld erwerben. Dazu gehören insbesondere das Planen von Einnahmen und Ausgaben, der Umgang mit Bankkonten, das Verständnis von Verträgen und Abonnements sowie Grundlagen zu Steuern, Versicherungen und Krediten. Auch die Risiken von Verschuldung und unseriösen Onlineangeboten sollen behandelt werden.

Dabei sollte finanzielle Bildung möglichst praxisnah gestaltet werden und sich an den tatsächlichen Herausforderungen junger Menschen orientieren. Die Vermittlung sollte unabhängig von kommerziellen Interessen erfolgenund im unterricht ausreichend thematisiert werden.

Das Kreisschüler:innenparlament fordert daher, finanzielle Bildung stärker in den Unterricht zu integrieren und durch praktische Unterrichtseinheiten oder Projekttage zu ergänzen. Bei Bedarf sollen dafür auch unabhängige Beratungsstellen und Fachleute einbezogen werden.

A6

Antrag

Initiator*innen: Jannis Reichel (DBG Quickborn)

Titel: **Informationsflyer für Schüler:innen**

Antragstext

Das KSP möge beschließen, folgenden Abschnitt zu der Agenda hinzuzufügen:

Der KreVo soll Informationsflyer zu verschiedenen schulbezogenen Themen erstellen. Dazu gehören beispielsweise die Aufgaben und Rechte der SV, SV-Wahlen, die Durchführung von SV-Sitzungen sowie die Mitbestimmungsmöglichkeiten von Schüler:innen.

Die Flyer sollen digital zur Verfügung gestellt und den Schulen zur Weitergabe an die Schüler:innen bereitgestellt werden.